

KOMMENTAR

Das Heute meistern – unser Morgen gestalten

Du und Deine Kolleginnen und Kollegen leisten einen extrem wichtigen Beitrag für die innere Sicherheit in unserem Land. Dabei ist der Alltag nur allzu oft durch enorme Belastungen geprägt. Das verdient höchste Wertschätzung. Wir als GdP setzen uns aktiv für Dich und die Verbesserung Deiner Arbeitsbedingungen ein.

Von Jörg Radek

Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

Eine große und mitgliederstarke Organisation wie die GdP hat – neben ihren Erfahrungen und Erfolgen als größte polizeiliche Berufsorganisation – vor allem wegen ihrer engagierten Personalratsmitglieder ein breit

gefächertes Know-how, kennt die Bedürfnisse der Beschäftigten und deckt unterschiedliche Erwartungen und Interessen gegenüber dem Dienstherrn und Arbeitgeber ab. Und wir halten unsere Versprechen. Denn die GdP mit ihren Personalräten ist vor allem eines: durchsetzungsstark. Das unterscheidet sie von anderen.

Die GdP hat Wort gehalten

Zur letzten Wahl 2016 war die GdP mit einem umfassenden Konsolidierungsprogramm für die Bundespolizei angetreten und mehr als drei Viertel der Wählerinnen und Wähler hatten – überzeugt, dass die GdP es besser kann – den GdP-Personalräten den Auftrag und die Mehrheiten gegeben, dieses umzusetzen. Vier Jahre später liegt eine in sehr schwierigen Zeiten beachtliche Arbeitsbilanz vor. Folgendes haben wir unter anderem erreicht:

- Einen deutlichen Personalaufwuchs für die Bundespolizei: Seit 2015 wurden 9.200 neue Stellen geschaffen, bis 2021 sind weitere 3.500 geplant
- Erhöhung der Polizeizulage um 40 Prozent
- Hebung von 1.000 Tarifstellen E 5/E 8
- Einführung einer Zulage für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte
- Mehrere Tausend Beförderungen und deutliche Erleichterungen beim Aufstieg
- Entfristung von Stellen im Tarifbereich ohne Sachgrund
- Durchsetzung von mehr Ausgleich von Bereitschaftszeit
- Deutliche Verbesserung bei Trennungsgeld und Umzugskosten

Der Platz reicht hier nicht aus, aber wer die Arbeitsziele der GdP-Personalräte in der vergangenen Legislaturperiode und die heutigen Ergebnisse auf unserer Webseite nachliest und vergleicht, wird feststellen: Die GdP hat Wort gehalten.

Die „5 großen A“

Für die Personalratsarbeit der kommenden vier Jahre wird es unter anderem darum gehen, dass die Personalräte mit klugen Ideen und gewerkschaftlicher Stärke die Folgen des Personalaufwuchses und des enormen Generationswechsels in einer Art bewältigen helfen, die den Interessen der Beschäftigten entspricht. Für die GdP-Personalräte bedeutet das, neben den ohnehin breiten Beteiligungsrechten, die „5 großen A“ in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen: Und zwar die Themenkomplexe Arbeitszeit, Aus- und Fortbildung, Attraktivität, Ausstattung und Arbeitsplatz.

Jetzt gilt es, Dich selbst und uns alle stark zu machen. Also geh zwischen dem 12. und 14. Mai 2020 wählen – oder stimme per Briefwahl ab. Damit Deine Interessen engagiert und mit Nachdruck vertreten werden, brauchst Du eine starke Personalvertretung. Und mit Deiner Stimme für die GdP machst Du Deinen Personalrat stark: Eine hohe Wahlbeteiligung und ein gutes Ergebnis für Deine GdP verleiht unseren Forderungen Gewicht! ■





„Der jetzige Erarbeitungsstand der neuen Leitdokumente zeigt bereits deutlich, dass der GdP-Forderungskatalog Rückführung Früchte trägt.“

Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei



GdP-ARBEIT FRUCHTET

Weitere Verbesserungen in der Rückführung

Seit Jahren engagiert sich die GdP, um die Arbeitsbedingungen der Personenbegleiter und der Kolleginnen und Kollegen in den Rückführungsbereichen der Bundespolizeidienststellen zu verbessern.

Von Roland Voss

Vorstandsmitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei

Eine viel beachtete GdP-Fachkonferenz mit Praktikern aus der Mitgliedschaft und ein breiter Forderungskatalog der GdP hatten gravierenden Verbesserungsbedarf aufgezeigt. Die Bundesausgabe der „Deutschen Polizei“ widmete sich dem Thema. Der Problemaufriss reichte von Forderungen zu Arbeitszeiten, Einsatzzeitabrechnung und Ruhezeiten über Vorschläge für ein neues Kräftenagementsystem, Verbesserungen bei der Einsatzplanung und dem Reisemanagement, bei der Reisekostenabfindung, der Beschaffung der Dienstpässe, dem Gesundheitsschutz, der persönlichen Ausstattung und Bekleidungsabfindung bis zu Forderungen nach einer verbesserten Fortbildung sowie Besoldungs- und Zulagenfragen.

Bundesinnenminister Horst Seehofer hat in Beantwortung der Vorschläge der GdP angeordnet, dass das BMI und das Bundespolizeipräsidium die von der Basis aufgeworfenen Fragen mit der GdP konstruktiv und im Dialog lösen sollen. Ein Spitzengespräch des GdP-Vorstands mit Dagmar Busch, der Abteilungsleiterin Bundespolizei, und Dr. Dieter Romann, dem Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums, sowie viele Einzelgespräche folgten. Die GdP-Vertreter trafen auf offene Ohren und die Bereitschaft

unserer Gesprächspartner, den Vorschlägen und Forderungen für Verbesserungen im Rückführungsbereich zu folgen.

Einführung einer Zulage

Mehr als ein Jahr harter Arbeit und zahlreicher Gespräche liegen hinter uns. Die GdP-Vorschläge wurden, wo möglich, teils bereits in kurzfristig umsetzbaren Verbesserungen berücksichtigt, teils in die im Zuge unserer Arbeit entstandenen dienstlichen Arbeitsgruppen eingespeist. Die GdP konnte so schon zahlreiche und deutliche Verbesserungen in diesem schwierigen Arbeitsumfeld erzielen. Als Beispiel ist besonders die Einführung einer Zulage für die Begleitung von Rückführungen auf dem Luftweg zu nennen, danach erhalten Beamtinnen und Beamte mit Anspruch auf die Polizeizulage jeweils eine Erschwerniszulage in Höhe von 70 Euro für innereuropäische bzw. in Höhe von 100 Euro für außereuropäische Rückführungen – und zwar rückwirkend ab dem 1. Januar 2019. Ein Kollege fasste unsere Arbeit so zusammen: „Nur durch das Engagement der GdP hat sich alleine im letzten Jahr so viel geändert, wie in den vergangenen 15 Jahren zusammen nicht.“

Auch aufgrund des sachkundigen Drucks der GdP wurde durch die Bundespolizeiführung eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, eine konzeptionell hinterlegte umfassende Lösungsstruktur der aufgezeigten Probleme zu erarbeiten. Der Entwurf einer neuen Rahmenkonzeption Rückführung und eines neuen Fachkonzepts Organisation und Personalbedarf trägt nun bereits die Handschrift der GdP-Kollegen aus den Rückführungsbereichen und ihrer Forderungen mit und hat ihre von uns transportierten Ideen produktiv aufgenommen. Auch in dem neu zu erarbeitenden Rückführungsplanungssystem, in dem neuen Fachkonzept zur Personalgewinnung Rückführung, in den neuen Vorschriften zu Betreuungsmaßnahmen Rückführung, zur Ausstattung bei Rückführungen, zum Raumbedarf Rückführung an den Dienststellen, zur Aus- und Fortbildung Rückführung und zur Organisation des Prozesses Rückführung finden sich die mit der Stimme der GdP eingebrachten Forderungen der Basis im großen Umfang wieder.

Besonders wichtige Punkte

Die GdP-geführten Personalräte werden die interne Diskussion um die neuen Konzepte begleiten und auf die Umsetzung der GdP-Forderungen achten. Einige als besonders wichtig angesehene Punkte fassen wir im Folgenden noch einmal zusammen:

- Die GdP fordert, dass die Aufgabengebiete in der Rückführung organisatorisch und personell gestärkt werden.
- Die GdP fordert für unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin eine Abnutzungsentschädigung für das Tragen von Zivilkleidung für PBL/PBS.
- Die GdP fordert für unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin eine persönliche Kreditkarte und besseren Versicherungsschutz.
- Die GdP fordert für unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin Smartphones als Mann-/Frauenausstattung.
- Die GdP fordert für unsere Kolleginnen und Kollegen Sina Workstations.
- Die GdP fordert eine bessere Raumausstattung sowie die Schaffung spezieller Kompetenzzentren und Trainingszentren. ■



Bezirksjugend- vorstandssitzung in Hilden

Am 11. und 12. Februar 2020 fanden sich die Delegierten der Jungen Gruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei in Hilden zur ersten Bezirksjugendvorstandssitzung im neuen Jahr zusammen.

Von Dustin Lilienthal

Junge Gruppe



Foto: Junge Gruppe

Zur Sitzung erschienen Delegierte aus den verschiedenen Direktionsgruppen sowie der Bezirksgruppe Zoll. Passend zum Namen des Sitzungssaals „München“ durfte der BJV als Gast den Vorsitzenden der DG Bayern und Mitglied im geschäftsführenden Bezirksvorstands, Andreas Roßkopf, begrüßen.

Nach einleitenden Begrüßungsworten durch den Bezirksjugendvorsitzenden Martin Meisen wurde das Wort Andreas Roßkopf übergeben. Im Anschluss an den aktuellen gewerkschaftlichen Situationsbericht stell-

te er sich den Fragen der Delegierten. Im Fokus stand die Personalratswahl im Mai und wie man die Wählerinnen und Wähler bestmöglich zur Wahrnehmung des Wahlrechts animiert.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Social-Media-Darstellung der GdP. Marcel Schäfer (BZG Zoll) und Dustin Lilienthal (DG FRA) sprachen über die Möglichkeiten und Reichweite der bestehenden Junge-Gruppe-Accounts. Denn die bereits bestehenden Seiten auf Instagram (@junge_gruppe_gdp_zoll und @junge_gruppe_

gdp_bpol) weisen einen steten Zuwachs und Zuspruch auf. Eine Forcierung dieser Medien wird weiterhin durch den BJV angestrebt.

Mitunter wurde heiß diskutiert

Mitunter wurde aber auch heiß diskutiert. Warum die Debatte um eine mögliche Erprobung eines Distanzelektroimpulsgerätes (DEIG) bei der Bundespolizei so polarisiert, spiegelte sich auch in den unterschiedlichen Auffassungen der Delegierten wider. Für weitere Diskussionen sorgte die Problematik der Rückführungen ausreisepflichtiger Ausländer in ihre Heimatländer. Während der politische Druck weiterhin wächst, steigt die Sorge der Jungen-Gruppe, die Bundespolizei würde in die ungewollte Rolle einer „Ausländerpolizei“ gedrückt werden. Mit Argusaugen werden wir die weiteren Entwicklungen in der Angelegenheit verfolgen.

Weiter ging es mit dem Rückblick auf das erfolgreiche Kiel-Oslo-Seminar im Januar. Auch über bereits bestehende und künftige Kooperationen der GdP wurde gesprochen. Die Junge-Gruppe-Vertreter aus Bund und Ländern sind bestrebt, zur besseren Übersicht eine gemeinsame Plattform aller Kooperationspartner zu schaffen. Auch sind erste, wenn nur kleine, Erfolge unserer Kampagne zum Kaufkraftausgleich in Hochpreisregionen zu verzeichnen. Die BiMA vergab erst kürzlich Wohnungen für Bundesbeamte im Einzugsbereich München. Wir bleiben dran.

Kampagne #Solidarität

Am zweiten Tag der BJV stand die Junge-Gruppe-Kampagne zum Thema #Solidarität im Fokus. Es wurden letzte Details geklärt, Ablauf und Inhalte besprochen. Seid gespannt! Weiteres Thema war die Mitgliederwerbung: In der 12. Kalenderwoche ist es wieder soweit und die GdP darf sich den neuen Kolleginnen und Kollegen in den Aus- und Fortbildungszentren vorstellen. Die Junge Gruppe ist natürlich auch wieder dabei. Abschließend erfolgten noch die Berichte aus den Direktionsgruppen und eine Übersicht des Bildungsplans 2020, bevor die Delegierten ihre Heimreise antreten konnten. Wieder einmal gingen zwei ereignisreiche und zielführende Sitzungstage zu Ende. ■



GdP FRAGT NACH

Stillstand im Containerdrama?

In den vergangenen Monaten wies die GdP auf dringende erforderliche Baumaßnahmen für die Liegenschaft der Bundespolizei in Walsrode hin. In mehreren politischen und behördlichen Gesprächskreisen war der Wille zur Auflösung des Investitionsstaus zu erkennen. Doch bisher sind keine konkreten Fortschritte zu sehen.

GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie



Foto: GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie

Noch im November 2019 wurden im Gespräch mit MdB Lars Klingbeil und den GdP-Vertretern Jan Best und Rüdiger Maas positive Signale aufgenommen. Demnach waren im Bundeshaushalt 2020 2,4 Millionen Euro für einen Neubau zur Erweiterung der Einsatztrainingshalle sowie 954.000 Euro zur räumlichen Anpassung der Raumschießanlage des Bundespolizei-aus- und -fortbildungszentrums Walsrode vorgesehen. Nur entspricht das der Lebenswirklichkeit und passiert da wirklich was? Die Hoffnung auf konkrete Baumaßnahmen ist in Ernüchterung umgeschla-

gen. „Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sehen keine konkreten Fortschritte. Das Gefühl des Stillstands hat Einzug gehalten“, so Jan Best von der KG Walsrode.

Diesem „Gefühl des Stillstands“ gingen Jan Best und Rüdiger Maas bei einem Orts-termin bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) am 20. Februar 2020 in Magdeburg nach. Der Hauptstellenleiter Herr Blaurock (links im Bild) und zwei seiner Mitarbeiter stellten sich den Fragen in einem offenen und konstruktiven Gespräch.

Im Kern sind nach GdP-Ansicht die Gebäude aus den 1940er Jahren zu ersetzen, eine neue Raumschießanlage und moderne Trainings- und Sportstätten bzw. Lehrsäle vorzuhalten. Als Übergangslösung soll dazu eine Raummodulanlage die überalterte Containeranlage ersetzen. Herr Blaurock und seine Mitarbeiter machten deutlich, dass hierzu ein noch zu erstellendes Liegenschaftsbezogenes Ausbaukonzept (LBAK) aussteht. Eine wegen der noch nicht finalisierten Bedarfsplanung der Bundespolizei verschobene ressortübergreifende Besprechung vor Ort verzögert dabei zusätzlich die weitere Fortführung. Die BImA weist weiter darauf hin, dass weder für die Einsatztrainingshalle noch für die Raumschießanlage ein Beschaffungsauftrag vorliegt.

Änderungen in Sicht

Aufgrund fehlender Büroarbeitsplätze hat sich die BImA für eine Auslagerung nach Oerbke ausgesprochen. Auch hier mussten die GdP-Vertreter erfahren, dass kurzfristig nicht mit einer Auslagerung gerechnet werden kann. Dazu führte Rüdiger Maas aus: „Es ist schon grotesk. Das Geld für zusätzliches befristetes Personal ist seit verganginem Jahr vorhanden, nun fehlt es an zusätzlichen Büroarbeitsplätzen. Die Beschäftigten vor Ort müssen das fehlende Auslagerungsmanagement ausbaden.“ Die Umsetzung einer jahrelangen Forderung nach einer neuen Einsatztrainingshalle durch die Gewerkschaft der Polizei scheint in Sicht. Irritationen über den genauen Standort auf der Liegenschaft konnten vor Kurzem zwischen den verantwortlichen Beteiligten ausgeräumt werden. Die BImA hat dazu ergänzend eine baufachliche Beratung beim Staatlichen Baumanagement beauftragt. Herr Blaurock sicherte – soweit das Ergebnis der baufachlichen Beratung dem nicht entgegensteht – die Umsetzung unabhängig vom fehlenden Ausbaukonzept zu und versprach auch, den Dialog über die Beschleunigung der ausstehenden Raummodulanlage in Form eines Rotationsgebäudes zu intensivieren. Es bestand Einigkeit darüber, dass die Gebäude aus den 1940ern zum Teil ihre wirtschaftliche Lebensdauer überschritten haben und im Rahmen der Durchführung des Ausbaukonzeptes durch neue Gebäude ersetzt werden müssen. ■



Diesjähriges Postkartenmotiv des GdP-Bezirks Bundespolizei zum Internationalen Frauentag.



INTERNATIONALER FRAUENTAG

Viele Aktionen

Die Polizei in Deutschland wird weiblicher. Der Anteil der eingestellten Polizistinnen an der jährlichen Gesamtbewerberzahl ist nach GdP-Berechnungen im vergangenen Jahrzehnt von 30 auf 38 Prozent gestiegen. Während 2010 nur knapp 2.300 Frauen eingestellt worden sind, waren es im vergangenen Jahr rund 6.300.

Vor diesem Hintergrund begrüßt die Frauengruppe die Entwicklung, dass sich Frauen und Männer mehr und mehr die Sorgearbeit, also die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen, teilen. So könnten Mütter ihre eigene Erwerbstätigkeit wahrnehmen und die damit verbundene finanzielle Absicherung erreichen, sagte GdP-Bundesfrauenvorsitzende Erika Krause-Schöne im Vorfeld des Internationalen Frauentages am 8. März. Sie betonte: „Sorgearbeit ist nicht nur Frauensache.“ Die GdP organisierte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktionen rund um den Frauentag, um auf die nach wie vor ungleichen Bedingungen für Frauen und Männer aufmerksam zu machen.

So plädiert die Frauengruppe beispielsweise auch für die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen, damit mehr und mehr Frauen Führungsaufgaben übernehmen können. Das digitale Lernen müsse Einzug halten, um insbesondere Frauen von der Qualifizierung zur Führungskraft nicht auszuschließen. ■

FRÜHLINGSBALL DES GdP-BEZIRKS BUNDESPOLIZEI

Jetzt schnell Resttickets sichern

Am 4. April 2020 ist es wieder soweit: Der GdP-Bezirk Bundespolizei veranstaltet im Mercure Hotel Moa in Berlin erneut seinen Frühlingsball. Alle Gäste können sich auf einen tollen Abend freuen: Mit den Valendras hat der Bezirk wieder einen musikalischen Leckerbissen unter den Show- und Partybands verpflichtet. Starparodist Michael Birkenfeld wird für beste Unterhaltung sorgen. Von der Presse liebevoll als die „Vielstimmen-Waffe“ bezeichnet, beherrscht er derzeit die Stimmen von 83 nationalen und internationalen, prominenten Persönlichkeiten aus der Politik-, Show-, Sport- und vor allem der Musikszene. Darüber hinaus wird eine renommierte Dancing Group aus dem Raum Berlin den Gästen einheizen.

Neben diesem hochkarätigen Showprogramm ist im Eintrittspreis in Höhe von 50 Euro pro Person auch wieder das hervorragende Feinschmecker-Büfett enthalten.

Nach einem solch stimmungsvollen und durchtanzten Abend bietet es sich natürlich an, im gleichen Hotel zu übernachten. Die GdP hat für Ballgäste Sonderkonditionen mit dem Mercure Hotel Moa ausgehandelt: Das Doppelzimmer inklusive reichhaltigem Frühstücksbüfett kostet 100 Euro pro Nacht. Und da die GdP immer an die Belange ihrer Mitglieder denkt, gibt es auch eine Option für diejenigen, die aufgrund einer möglichen bevorstehenden Einsatzlage nicht fest buchen möchten oder kön-

nen: Für einen Aufpreis von 10 Euro (also 110 Euro pro Nacht) kann eine flexible Rate gebucht werden. Diese lässt sich im Gegensatz zur festen Buchung auch kurzfristig vor dem Ball kostenfrei stornieren.

Wer bisher noch kein Ticket, aber nun spontan Lust bekommen hat: Die Eintrittskarten für den Ball sind bis kurz vor dem Ball über die Geschäftsstelle des GdP-Bezirks Bundespolizei in Hilden zu bekommen. Dazu bitte einfach eine E-Mail mit der Anzahl der gewünschten Eintrittskarten und der Versandanschrift an Elke Jonker (jonker@gdp-bundespolizei.de) senden. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Küste

DIREKTIONSGRUPPE KÜSTE

Treffen mit MdB Ingo Gädechens

Am 24. Februar 2020 trafen sich der Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe Küste, Dirk Stooß, sowie der Kreisgruppenvorsitzende Küste, Michael Alka, und der GdP-Dienstortverantwortliche Neustadt, Michael Rödel, mit dem Mitglied des Deutschen Bundestags, Ingo Gädechens, von der CDU zu einem Gespräch über aktuelle Themen der Bundespolizei in Neustadt. Eine Herzensangelegenheit war es für die

GdP-Vertreter, sich bei Herrn Gädechens für die große Unterstützung beim Erhalt der BPOLI Neustadt zu bedanken. Dazu wurde ihm ein eingerahmtes Bild übergeben.

Themen des Gesprächs war die aktuelle Stimmungslage, neue Schiffe, Arbeitszeit und Personal. Es herrschte ein reger Austausch und es wurden weitere Gespräche vereinbart.

Dirk Stooß, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Küste



EINSATZBETREUUNG ZUM KONTROLLTAG

An Tagen wie diesen – die GdP an Eurer Seite

Von **Michael Schaffrath**

GdP-Direktionsgruppe Nordrhein-Westfalen



Fotos: GdP/ Michael Schaffrath

Am gemeinsamen Kontrolltag der Bundespolizei und des Landes NRW waren viele Kolleginnen und Kollegen im Bereich Aachen, Heinsberg und Kleve eingesetzt. Bundespolizei, Landespolizei, Zoll, niederländische und belgische Polizei richteten gemeinsame Kontrollstellen an den Grenzen Deutschland/Belgien und Deutschland/Niederlande ein. An der Kontrollstelle der BAB 44, Aachen Süd, beobachteten der Präsident der BPolD Sankt Augustin und der Landesinnenminister Reul die Arbeit der eingesetzten Kräfte.

An Tagen wie diesen ist natürlich auch die Gewerkschaft der Polizei als wichtiger Ansprechpartner dabei. Die GdP-Direktions-



gruppe NRW betreute vor Ort mit Frank Strattmann, Frank Fischer und Michael Schaffrath die Kolleginnen und Kollegen und wollte es es sich nicht nehmen lassen, alle eingesetzten Kräfte auf einen kleinen süßen und/oder salzigen Snack einzuladen.

Schon lange weist die GdP darauf hin, wie wichtig und effektiv ein moderner Grenzschutz ist – mit ausreichendem Personal an den Binnengrenzen, sehr guter Ausstattung und einer guten Infrastruktur.

„Das Heute meistern – unser Morgen gestalten“, hierfür ist die GdP ein verlässlicher Partner. ■

KG FLUGHAFEN DÜSSELDORF

Kaffee für die Rückführung

Von **Tim Röder**

Vorsitzender der Kreisgruppe Flughafen DUS

Unter dem Motto „Klotzen statt Kleckern“ überreichte der Vorsitzende der Kreisgruppe Flughafen Düsseldorf, Tim Röder, dem Leiter der Rückführungsgruppe, Norbert Hillenbrand, einen 15-Liter-Kaffeebereiter. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Kaffee-Engpässen, da eine gleichzeitige Versorgung von mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen die Bundespolizei vor logistische Schwierigkeiten stellte. Aus diesem Grund und als Zeichen der Wertschätzung dem wichtigen Bereich Rückführung gegenüber, schenkte die GdP den Kolleginnen und Kollegen nun den Kaffeebereiter. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Flughafen Düsseldorf



Foto: GdP-Kreisgruppe Nord

KREISGRUPPE NORD DER BZG ZOLL

Treffen mit MdB Bernstein

Am 28. Februar 2020 traf sich Florian Marquardt, Mitglied des erweiterten Vorstandes der GdP-Kreisgruppe Nord der Bezirksgruppe Zoll, in Neumünster mit der Bundestagsabgeordneten Melanie Bernstein (CDU). Schwerpunkt dieses Gespräches war das Konzept der GdP für einen modernen Zoll. Frau Bernstein zeigte sich

diesem gegenüber sehr aufgeschlossen. Weiterhin wurde vereinbart, sich in Zukunft in allen Fragen rund um den Zoll auszutauschen. Wir bedanken uns bei Frau Bernstein für das Interesse und das gute, konstruktive Gespräch.

Dennis Beuermann für die GdP-Kreisgruppe Nord der BZG Zoll



Ehrungen



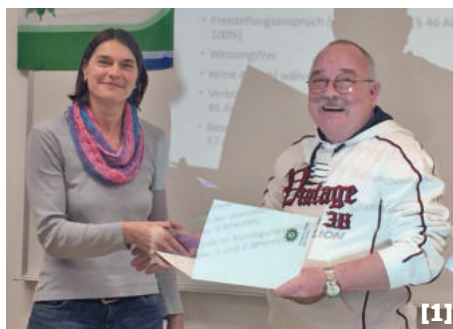
Am 5. Februar 2020 konnten unsere Kollegen Bruno Cullmann und Ewald Mattheis für ihre langjährigen Mitgliedschaften in der GdP geehrt werden. **[1]** Bruno Cullmann (Bildmitte) wurde für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Martin Schmitt, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Frankfurt Flughafen (rechts), und sein Vize Michael Keßler (links) freuten

sich über dieses besondere Jubiläum, denn alle drei kennen sich noch aus der dienstlichen Zusammenarbeit. **[2]** Ewald Mattheis (links im Bild) erhielt von Martin Schmitt seine Urkunde für 40-jährige GdP-Treue. Auch diese beiden Kollegen kennen und schätzen sich bereits seit Langem.

Martin Schmitt, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Frankfurt Flughafen

Am 22. Januar 2020 erhielt Manfred de Buhr die Urkunde für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der GdP. Dazu besuchten ihn Andreas Stock, Vorsitzender der Kreisgruppe Weser-Ems, und Karsten Kube, Seniorenbeauftragter der Direktionsgruppe Hannover, bei sich zu Hause.

Andreas Stock, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Weser Ems



Stephan Klein, Angehöriger der Bundespolizeiinspektion Bremen im Bundespolizeirevier Uelzen, konnte kürzlich durch den Vertrauensmann Willi Wilken für die GdP geworben werden, denn er ist von den Leistungen der GdP und dem Betreuungsangebot in der Kreisgruppe Bremen überzeugt. Damit ist der verheiratete und vierfache Familienvater das 300. Mitglied der GdP-Kreisgruppe Bremen. Zur Begrüßung überreichte ihm der KG-Vorsitzende Magnus Post einen Präsentkorb. Damit sind in der Bundespolizeiinspektion Bremen über nun 75 Prozent der Beschäftigten Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei.

Kai Abeln für die GdP-Kreisgruppe Bremen

Am 15. Januar 2020 konnte der Vorsitzende der Kreisgruppe Kempten, Michael Pistner, im Rahmen einer Informationsveranstaltung die beiden GdP-Mitglieder **[1]** Silvia Thomas und **[2]** Peter Kiechle für ihre 25 Jahre in der GdP ehren. Silvia Thomas ist im Bereich der Rückführungsgruppe in Lindau für die BPOLI Kempten tätig. Sie hat das Revier Lindau fast mit aufgebaut. Peter Kiechle ist seit 2008 in Kempten tätig und hat auch schon mehrere Auslandseinsätze (Skopje, Belgrad und Sankt Petersburg) hinter sich. Derzeit ist er für den Fuhrpark zuständig.

[3] Mit einem lachenden und einem weinenden Auge musste Michael Pistner dann einige Zeit später die (noch) Tarifbeschäftigte Carina Keller zum AFZ Bamberg verabschieden. Dort hat sie zum 2. März 2020 die

Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst begonnen. Carina Keller hatte sich sofort mit ihrem Eintritt in die GdP aktiv in der Gewerkschaftsarbeit engagiert und sich als Vertrauensfrau und Ansprechpartnerin für Beamten- und Tarifrecht eingebracht.

Michael Pistner, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kempten



[3]

Fotos: GdP-Kreisgruppe Kempten

Fotos: GdP-Fraktion am Main-Flughafen

Fotos: GdP-Kreisgruppe Weser-Ems

Foto: GdP / Thomas Bergmann



BMI muss Mitbestimmung bei Eingruppierungsrichtlinie einhalten

Das BMI muss beim Erlass von Eingruppierungsrichtlinien für Fachschuloberlehrer/-innen in der Bundespolizei den Bundespolizeihauptpersonalrat (BHPR) uneingeschränkt mitbestimmen lassen. Das hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 13. Februar 2020 entschieden (Az.: OVG 62 PV 2.19) und damit ein vorhergehendes Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin

bestätigt, das den Personalräten bereits Recht gegeben hatte. Hintergrund ist, dass bestimmte Beschäftigtengruppen nicht von der Entgeltordnung des TVöD erfasst sind. Dies betrifft neben den Fachschuloberlehrern auch weitere Gruppen wie die Musiker der Bundespolizei-Orchester, die Bundespolizeilichen Unterstützungskräfte (BUK) und auch die Luftsicherheitsassistenten der Bun-

despolizei an den Flughäfen. Für alle diese Gruppen hat das BMI bisher einseitig Eingruppierungsrichtlinien erlassen, ohne die Mitbestimmung beim GdP-geführten BHPR durchzuführen. Neben den Fachschuloberlehrern will der BHPR nunmehr auch die Mitbestimmung bei den anderen betroffenen Gruppen einfordern und durchsetzen.

GdP-Bezirk Bundespolizei

Wir trauern um unseren Kollegen

Peter Maldener

der am 31. Januar 2020 nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 53 Jahren verstarb.

Der Zeitpunkt ist unwichtig, wenn Du einen Menschen verlierst. Es ist zu früh und es tut weh.

Werner Berger für die GdP-Kreisgruppe Saarland

Wir trauern um unseren Kollegen

Siegfried Decker

der am 22. Januar 2020 nach langer schwerer Krankheit kurz vor seinem 66. Geburtstag verstarb.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen. (Albert Schweitzer)

**Werner Berger für die GdP-Kreisgruppe Saarland
Karl-Heinz Leuschner für die Seniorengruppe**

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Michael Grellmann

der am 29. Januar 2020 im Alter von nur 59 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Wir trauern um einen anerkannten Kollegen, der seinen Dienst als Luftsicherheitsassistent in der Bundespolizeiinspektion Dresden versah. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Etienne Frankenfeld für die DG Mitteldeutschland**

Wir trauern um unseren Kollegen

Bernhard Reichert

der am 15. Januar 2020 im Alter von 70 Jahren unerwartet verstarb.

Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.

(Albert Schweitzer)

**Werner Berger für die GdP-Kreisgruppe Saarland
Karl-Heinz Leuschner für die Seniorengruppe**

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.